

Edelkastanien in Deutschland

Welche Aspekte sind bei der Sorten-Wahl zu beachten?

Klima:

Kritisch sind Frühjahrsfröste und der Zeitpunkt des Austriebs – aber auch sehr viele Lagen außerhalb des Weinbauklimas sind geeignet.

- für Weinbauklima: alle aufgeführten Sorten - kaum Spätfrostgefahr.
- für gemäßigte Lagen: mittel- u. spät-austreibende Sorten - sortenbedingt später.
- höhere Lagen bis 500m: bei günstigem Kleinklima - standortbedingt später.

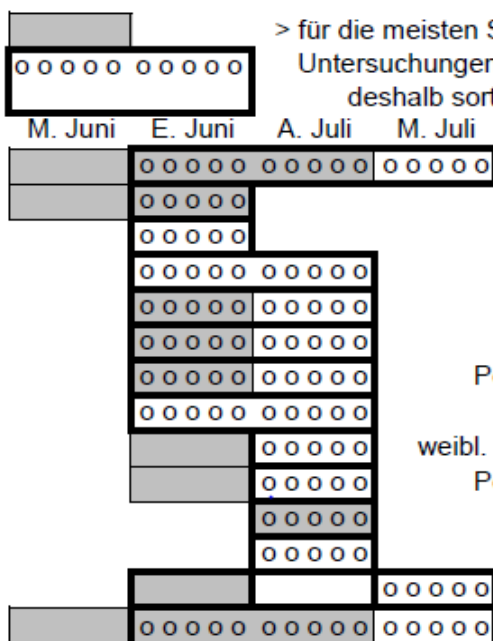
Die Blüte der Edelkastanie beginnt allerfrühestens ab Ende Mai. Frost kann die weichen Jungtriebe allerdings schon im April während der Entwicklungsphase schädigen.

Bestäubung:

Sehr viele Edelkastanien-Bäume tragen deshalb nicht, weil der Bestäuber fehlt - in der Regel sind die Sorten Fremdbefruchter:

- Die männlichen Blüten öffnen früher und werfen große Mengen Pollen aus.
- Die Blütezeiten müssen sich überdecken -> siehe Tabelle.
- Da die Bestäubung durch den Wind erfolgt und die Bäume große Pollenmengen produzieren, erfolgt auch bei über 300 m noch ausreichende Bestäubung.
- Optimal als Bestäuber sind Sämlingskastanien oder sortenreiche Pflanzungen.
- Die Sorte 'Ecker1' ist sicher selbstfruchtbar, manche andere Sorten teilweise.

männliche Blüte: Pollen
weibliche Blüte: Fruchtbarkeit



sicherste Bestäubung
selbstfruchtbar
kein Pollen
kein Pollen

selbstfruchtbar ?
Pollen gering fruchtbar, s.fr.b.?
kein Pollen
weibl. Blüten sehr fruchtbar, s.fr.b.?
Pollen gering fruchtbar, s.fr.b.?
s.fr.b.?
kein Pollen



Früchte:

Auch in den Fruchteigenschaften sind Edelkastanien sehr unterschiedlich:

- Größe, Farbe, Geschmack
- Schälbarkeit, Haltbarkeit
- Verhalten beim Kochen und sonstigen Verarbeiten

Weitere Informationen finden Sie in unseren Sortenbeschreibungen und in der Obstsorten-Datenbank www.obstgarten.biz.



Krankheiten und Schädlinge:

Kastanien-Krebs:

- Bisher v.a. südlich der Alpen, fleckenweise in der Schweiz und in Süd-Deutschland
- Hat sich nicht so stark ausgebreitet wie anfangs befürchtet.
- Empfehlenswerte, widerstandsfähige Sorten sind Kreuzungen mit der unempfindlichen *Castanea crenata* aus Japan: Maraval, Marigoule, Marsol, Marlzac, Bournette, Bouche de Betizac, Précoce Migoule, Marissard.

Kastanien-Gallwespe:

- Dieser noch recht neue Schädling verursacht empfindliche Schwächungen der Bäume, was sich verständlicherweise auf die Erträge auswirkt.
- Um 2015 ist das Insekt in Deutschland angekommen und verbreitet sich vor allem in milderen Regionen.
- An großen Bäumen ist keine Bekämpfung möglich. Mittelgroße Bäume können durch Schnitt angeregt werden und mit Wurzel-Förderung vital gehalten werden. An Jungbäumen lassen sich erste Gallen mit den Larven noch absammeln und der Befall kann so mindestens kurzfristig aufhalten werden.
- Man hofft auf einen antagonistischen Nützling welcher den Schädling im Gleichgewicht halten könnte.

Tintenkrankheit:

- Gefährliche Pilzinfektion über die Wurzel. In Frankreich zeitweise große Probleme und in den letzten Jahren wieder zunehmend.

Standort-Bedingungen:

- Staunässe begünstigt Pilz-Infektionen und schadet der Vitalität. Kastanien bevorzugen tiefgründige, gut durchlüftete Böden.
- Sehr empfindlich sind sie für hohe pH-Wert über 7,5. Das Laub reagiert mit Vergilben und die Bäume kümmern.



**Ritthalers Grüne Insel GmbH, Dietschweilerstraße 20,
66882 Hütschenhausen info@ritthalers.de**

**Öffnungszeiten : Mo., Mi., Fr. 9.00 - 18.00 Uhr,
samstags 9.00 - 14.00 Tel.: 06372 5880**